

CLINICAL ASSESSMENT INTERVIEW FOR NEGATIVE SYMPTOMS (CAINS)

Jack J. Blanchard, Raquel E. Gur, William P. Horan, & Ann M. Kring (alphabetically listed)

(© 03/05/12, All Rights Reserved)

Deutsche Version (Maïke Engel, & Tania M. Lincoln; © 06/08/13, All Rights Reserved)

Kontakt: maïke.engel@uni-hamburg.de, tania.lincoln@uni-hamburg.de

ID: _____ DATUM: _____ UNTERSUCHER/IN: _____

Einleitung: In diesem Interview werde ich Sie zu Dingen befragen, die Sie in der letzten Woche unternommen haben. Im ersten Teil geht es um Ihre Familie, Ihren Partner/Ihre Partnerin und Ihre Freunde, darum, wie motiviert Sie waren, Zeit mit diesen Menschen zu verbringen und wie sie sich in deren Nähe gefühlt haben.

I. SOZIAL (MOTIVATION & FREUDE)

ITEM 1: MOTIVATION FÜR ENGE BEZIEHUNGEN (FAMILIE, EHE/LEBENSPARTNER/IN)

[Bemerke: Partnerschaftliche Beziehungen können entweder mit Hilfe von Item 1 oder Item 2 bewertet werden, aber NICHT mit beiden. Dabei sollte eine Beziehungsform, bei der das Paar zusammenwohnt in Item 1, eine Beziehungsform, bei welcher das Paar nicht zusammenwohnt in Item 2 eingeschätzt werden.]

Die folgenden Fragen drehen sich um Ihre Familie. Damit gemeint sind Verwandte wie beispielsweise die Eltern, Brüder oder Schwestern und andere Verwandte, sowie Ihr/e Ehepartner/in (wenn verheiratet) oder Ihr/e Lebenspartner/in. Waren Sie in der letzten Woche mit einem Familienmitglied in Kontakt oder haben mit diesem gesprochen (persönlich, am Telefon oder per Email)? Gab es Kontakt zu Ihrem/r (Ehe) Partner/in?

WENN KONTAKT:

- Mit wem waren Sie in Kontakt? Noch jemand anderes?
- Was haben Sie mit Ihrer Familie unternommen?
- WENN RELEVANT: Was haben Sie mit Ihrem/Ihrer (Ehe) Partner/in unternommen?
- Wie viel Zeit haben Sie zusammen verbracht?

Verhalten

- Was haben Sie in der vergangenen Woche gemacht um Ihre/n [Familie, (Ehe) Partner/in] zu sehen bzw. zu kontaktieren?
- Im Kontakt mit Ihrer/Ihrem [Familie, (Ehe) Partner/in], wer hat entschieden, was gemacht wird?
- Wer hat die Unterhaltung begonnen? Haben Sie begonnen? Ihr/e [Familie, (Ehe) Partner/in]? Waren Sie in das Gespräch eingebunden?
- Hatten Sie irgendwann den Wunsch, die Interaktionen mit Ihrer/Ihrem [Familie, (Ehe) Partner/in] rasch zu beenden? Haben Sie sich gewünscht, dass sie länger dauern?

Motivation & Interesse nach Nähe

- *Waren Sie in der vergangenen Woche motiviert, mit Ihrer/Ihrem [Familie, (Ehe) Partner/in] in Kontakt oder in deren/dessen Nähe zu sein? Warum?*
- *Worüber haben Sie gesprochen/sich unterhalten? Können Sie sowohl über gute als auch über schlechte Zeiten mit Ihrer/Ihrem [Familie, (Ehe) Partner/in] sprechen?*
- *Wie nah fühlen Sie sich Ihrer/Ihrem [Familie, (Ehe) Partner/in]? Was verstehen Sie unter "nah"?*
- *Gab es in der vergangenen Woche Zeiten, in denen Sie nicht mit Ihrer/Ihrem [Familie, (Ehe) Partner/in] in Kontakt oder in deren/dessen Nähe sein wollten?*
- *Wie wichtig ist es Ihnen, ein Teil der Familie zu sein?*
- *Was ist Ihnen daran wichtig? Haben Sie dies in der vergangenen Woche gespürt?*

WENN KEIN FAMILIEN-KONTAKT:

[Bemerke: Dieser Abschnitt wird angewendet, wenn der/die Patient/in nicht Teil einer engen Familie ist oder wenn Verwandte zwar kontaktiert hätten werden können, der/die Patient/in sich jedoch dagegen entschieden hat. Befindet sich der/die Patient/in nicht in einer Ehe bzw. Lebensgemeinschaft, wird das Interesse für eine partnerschaftliche Beziehung in Item 2 eingeschätzt].

- *Hat Ihre Familie Sie in der vergangenen Woche zu kontaktieren oder zu besuchen versucht?*
- *Hat Sie irgendetwas davon abgehalten, in Kontakt mit Ihrer Familie zu sein?*
- *Wünschen Sie sich Ihrer Familie näher zu sein? ODER Wünschen Sie, Teil einer engen Familie zu sein?*
- *Haben Sie es in der vergangenen Woche vermisst, mit Ihrer Familie in Kontakt zu sein?*
- *Ist es Ihnen wichtig, eine Beziehung zur Familie zu haben? Was ist Ihnen daran wichtig?*
- *Haben Sie es bevorzugt, die Zeit alleine und nicht mit Ihrer Familie zu verbringen?*

ITEM 1: MOTIVATION FÜR ENGE BEZIEHUNGEN (FAMILIE, EHE/LEBENSPARTNER/IN)

0 = Keine Beeinträchtigung: SEHR INTERESSIERT an engen familiären Beziehungen, schätzt diese als einen der wichtigsten Bereiche des Lebens ein. Starkes Bedürfnis nach und Motivation in Kontakt mit der Familie zu sein. Initiiert und hält Interaktionen mit der Familie regelmäßig aufrecht und gestaltet diese aktiv mit. Gute und schlechte Zeiten werden offen besprochen. Gesund im Bereich des Normalen.

1 = Leichtes Defizit: GRUNDSÄTZLICH INTERESSIERT an und schätzt enge/n familiäre/n Beziehungen, obwohl die Antworten auf einige geringfügige oder fragliche Einschränkungen deuten. Grundsätzliches Bedürfnis nach und Motivation den Kontakt mit der Familie aufrecht zu halten. Hat enge Beziehungen zu (einem) Familienmitglied/ern, in denen gute und schlechte Zeiten besprochen werden können. Leichte Defizite im Hinblick auf die Initiierung und das Aufrechterhalten von regelmäßigen familiären Interaktionen – grundsätzlich aktive Mitgestaltung sobald Interaktionen stattfinden.

2 = Moderates Defizit: ETWAS INTERESSIERT an familiären Beziehungen, die als einigermaßen wichtig erachtet werden. Vermisst hin und wieder enge familiäre Verbindungen aber ist lediglich etwas motiviert Interaktionen mit der Familie aufzusuchen. Deutlich wahrnehmbares Defizit beim Initiieren und anhaltendem Engagement in Interaktionen; begrenztes Besprechen von guten und schlechten Zeiten. Interaktionen mit Familienmitgliedern können auftreten, sind aber größtenteils oberflächlich und durch „routinemäßige Skripte“ charakterisiert; Interaktionen finden auf Initiative der Familie statt, mit meist passiver Einbeziehung des/r Patienten/in.

3 = Mäßig schweres Defizit: WENIG INTERESSIERT an engen familiären Beziehungen ("macht, was Ihr wollt"), familiäre Verbindungen werden nicht als wichtig beschrieben. Motivation und Bemühungen hinsichtlich enger familiärer Beziehungen werden kaum berichtet. Hat selten Gespräche über gute und schlechte Zeiten mit Mitgliedern der Familie. Kontakt und Engagement mit der Familie sind oberflächlich und passiv, Initiierung und Bemühungen gehen fast alle von Anderen aus.

4 = Schweres Defizit: KEIN INTERESSE an familiären Beziehungen, welche als überhaupt nicht wichtig erachtet werden. Das Alleinsein wird bevorzugt und keinerlei Motivation in Kontakt mit der Familie zu sein, vorhanden. Wenn der/die Patientin die Familie sieht, verhält er/sie sich widerwillig, passiv und ohne Interesse.

ITEM 2: MOTIVATION FÜR ENGE FREUNDSCHAFTEN & PARTNERSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN

Lassen Sie uns nun über Freunde (und partnerschaftliche Beziehungen/Dates) reden. Mit Freunden meine ich Leute, die Sie kennen und mit denen Sie Zeit verbringen, jeden den Sie als Freund ansehen, oder Leute auf die Sie sich verlassen und auf die Sie zählen können. Waren Sie in der letzten Woche mit Freunden in Kontakt (persönlich, am Telefon oder per Email)? WENN RELEVANT: Gab es in der letzten Woche Kontakt zu Ihrem/Ihrer Partner/in oder Date?

WENN KONTAKT:

- Was haben Sie in der letzten Woche mit Ihren/Ihrem/Ihrer [Freunden, Partner/Partnerin, Date] gemacht?
- Erzählen Sie mir darüber, was Sie während dieses/r [Besuchs, Unternehmung, Gesprächs] unternommen [oder über was Sie geredet] haben?
- Wie viel Zeit haben Sie zusammen mit Ihren/Ihrem/Ihrer [Freunden, Partner/Partnerin, Date] verbracht?

Verhalten

- Welche Schritte haben Sie unternommen um Ihren/Ihrem/Ihrer [Freunden, Partner/Partnerin, Date] in der vergangenen Woche zu sehen oder zu kontaktieren?
- Im Kontakt mit Ihren/Ihrem/Ihrer [Freunden, Partner/Partnerin, Date], wer hat entschieden, was gemacht wird?
- Als Sie mit Ihren/Ihrem/Ihrer [Freunden, Partner/Partnerin, Date] gesprochen haben, wer hat die Unterhaltung begonnen? Sie?
- Hatten Sie irgendwann den Wunsch, die Interaktion mit Ihren/Ihrem/Ihrer [Freunden, Partner/Partnerin, Date] rasch zu beenden? Haben Sie sich gewünscht, dass es länger dauert?

Motivation & Interesse nach Nähe

- Waren Sie in der vergangenen Woche motiviert, in der Nähe Ihrer/Ihres/Ihrer [Freunde, Partners/Partnerin, Dates] zu sein? Warum?
- Können Sie sowohl über gute als auch über schlechte Zeiten sprechen?
- Gab es in der vergangenen Woche Zeiten, in denen Sie sich nicht danach gefühlt haben bei Ihrem/r [Freund/Freundin, Partner/Partnerin, Date] zu sein?
- Wie wichtig ist es Ihnen, Freundschaften [Partner/in, Dates] zu haben? Was ist Ihnen daran wichtig?
- Wie nah fühlen Sie sich Ihren Freunden [Partner/in, Date]? Was verstehen Sie unter "nah"?

WENN KEINE FREUNDE/PARTNER/DATES:

- Sind Sie daran interessiert, Freunde oder Dates zu haben?
- Ist es für Sie wichtig, eine Freundschaft zu haben [oder in einer partnerschaftlichen Beziehung zu sein]? Wenn JA, was ist Ihnen daran [spezifiziere Freundschaften/partnerschaftliche Beziehung] wichtig?
- Haben Ihnen diese Arten von Beziehung in der vergangenen Woche gefehlt?
- Hätten Sie gerne Freunde [oder Partner/Dates] mit denen Sie über gute und schlechte Zeiten sprechen können?
- (Bei Anzeichen von Interesse) Haben Sie irgendwelche Schritte unternommen, jemanden zu treffen der ein Freund [oder ein Partner/Date] sein könnte?
- Hat Sie irgendetwas davon abgehalten in Kontakt mit Ihren Freunden zu sein?
- Würden Sie es bevorzugen Freundschaften [oder partnerschaftliche Beziehungen] zu haben, oder würden Sie es bevorzugen alleine zu sein?

ITEM 2: MOTIVATION FÜR ENGE FREUNDSCHAFTEN & PARTNERSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN

0 = Keine Beeinträchtigung: SEHR INTERESSIERT an und schätzt freundschaftliche/partnerschaftliche Beziehungen als einen der wichtigsten Bereiche des Lebens ein. Starkes Bedürfnis nach und Motivation sich auf Freundschaften ein zulassen. Initiiert und hält Interaktionen mit Freunden/Partner/Date regelmäßig aufrecht und gestaltet diese aktiv mit. Gute und schlechte Zeiten werden offen besprochen. Gesund im Bereich des Normalen.

1 = Leichtes Defizit: GRUNDSÄTZLICH INTERESSIERT an und schätzt Freunde/Partner/Dates, obwohl die Antworten auf einige geringfügige oder fragliche Einschränkungen deuten. Grundsätzliches Bedürfnis nach und Motivation sich auf Freundschaften ein zulassen. Hat Freundschaften/partnerschaftliche Beziehungen, in denen gute und schlechte Zeiten besprochen werden können, obwohl dies weniger konsistent sein kann. Leichte Defizite im Hinblick auf die Initiierung und das Aufrechterhalten von regelmäßigen Interaktionen mit Freunden/Partnern/Dates. Wenn keine Freunde/partnerschaftliche Beziehungen vorhanden, dann werden diese vermisst; motiviert Freundschaften/partnerschaftliche Beziehungen zu haben; Anstrengungen Freunde/Partner/Dates zu suchen.

2 = Moderates Defizit: ETWAS INTERESSIERT an Freundschaften/ partnerschaftliche Beziehungen, die als einigermaßen wichtig erachtet werden. Vermisst hin und wieder enge Verbindungen zu Freunden/Partnern/Dates aber ist lediglich etwas motiviert, Freundschaften/ partnerschaftliche Beziehungen zu haben. Deutlich wahrnehmbares Defizit beim Initiieren und anhaltendem Engagement in Interaktionen; begrenztes Besprechen von guten und schlechten Zeiten. Interaktionen mit Freunden/Partnern/Dates können auftreten, sind aber größtenteils oberflächlich und durch „routinemäßige Skripte“ charakterisiert; Interaktionen finden auf Initiative der Anderen statt, mit meist passiver Einbeziehung des/r Patienten/in. Wenn kein Freund/Partner/Date, dann nur etwas Motivation Freunde/Partner/Dates zu haben; fast nie, wenn überhaupt, wird etwas unternommen Freundschaften/partnerschaftliche Beziehungen zu suchen.

3 = Mäßig schweres Defizit: WENIG INTERESSIERT an Freundschaften/partnerschaftlichen Beziehungen (“macht, was Ihr wollt”), und Freunde/Partner/Dates werden nicht als wichtig beschrieben. Motivation hinsichtlich Freundschaften wird kaum berichtet und genauso gerne wäre der/die Patient/in alleine. Kontakt und Engagement zu anderen sind oberflächlich und passiv, Initiierung und Bemühungen gehen fast alle von Anderen aus.

4 = Schweres Defizit: KEIN INTERESSE an Freundschaften/partnerschaftlichen Beziehungen, welche als überhaupt nicht wichtig erachtet werden. Das Alleinsein wird bevorzugt und keinerlei Motivation, Freunde/Partner/Dates zu haben, vorhanden.

ITEM 3: HÄUFIGKEIT VON ERFREULICHEN SOZIALEN AKTIVITÄTEN –LETZTE WOCHE

[Bemerke: Einstufungen basieren auf der **ANZAHL VON TAGEN IN DER WOCHE**, in denen erfreulichen Aktivitäten mit anderen Leuten erlebt wurden. Wenn es Berichte von vielen verschiedenen Aktivitäten gibt, sollte geklärt werden ob diese am gleichen oder an verschiedenen Tagen geschehen sind]

Nun möchte ich mit Ihnen darüber sprechen, wie Sie sich gefühlt haben während Sie in der letzten Woche Zeit mit anderen verbracht haben oder mit anderen in Kontakt standen. Sie können gemeinsame Zeit mit Personen mit einbeziehen, über die wir bereits gesprochen haben oder andere Personen. Hatten Sie irgendeine erfreuliche Interaktion mit anderen Personen, so wie:

- Familie (PAUSE)
- Partner/in oder Date (PAUSE)
- Freunde (PAUSE)
- *Irgendeine andere erfreuliche soziale Interaktion oder Zeit, die mit Personen verbracht wurde? (PAUSE)*
- **WENN NÖTIG:** nach Personen fragen, die in anderen Abschnitten erwähnt wurden und mit denen **erfreuliche Interaktionen** beschrieben worden waren

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

WENN JA:

- *Was war daran erfreulich?*
- *Wie viele Tage haben Sie diese Interaktionen genossen/ haben Sie Freude daran gehabt [Zeit mit xx Person/en]]? (für jede)*
- *[Wenn viele (d.h. 5 oder 6) Tage erwähnt werden, oder es nicht klar ist an welchen Tagen der Woche Interaktionen genossen wurden] Gab es irgendwelche Tage, an denen Sie keine erfreulichen Interaktionen mit anderen Personen hatten?*

Item 3 – Häufigkeit von erfreulichen sozialen Aktivitäten – Letzte Woche

0 = Keine Beeinträchtigung: Erfreuliche Interaktion täglich erlebt.

1 = Leichtes Defizit: Erfreuliche Interaktion 5-6 Tage erlebt.

2 = Moderates Defizit: Erfreuliche Interaktion 3-4 Tage erlebt.

3 = Mäßig schweres Defizit: Erfreuliche Interaktion 1-2 Tage erlebt.

4 = Schweres Defizit: Keine erfreuliche Interaktion berichtet.

ITEM 4: HÄUFIGKEIT VON ERWARTETEN ERFREULICHEN SOZIALEN AKTIVITÄTEN – NÄCHSTE WOCHE

[Bemerke: Einschätzungen basieren auf der **GESAMTZAHL VON ERWARTETEN ANGEHNEHMEN AKTIVITÄTEN**, unabhängig von den Tagen an denen sie erwartet werden]

Nun möchte ich, dass Sie an die NÄCHSTE Woche denken (an die nächsten 7 Tage), darüber mit wem Sie Zeit verbringen werden. Sie können Personen mit einbeziehen, über die Sie bereits gesprochen haben oder auch jede andere Person. Was glauben Sie, werden Sie in der NÄCHSTEN Woche genießen mit anderen Personen zu tun?

FÜR JEDE DER GEGEBENEN ANTWORTEN:

- *Was daran denken Sie werden Sie genießen?*
- *Wie oft glauben Sie, werden Sie das in der nächsten Woche genießen?*

FOLLOW UP/NACHHAKEN:

- *Gibt es weitere Erlebnisse mit Leuten, von denen Sie glauben dass Sie diese während der nächsten Woche genießen werden?*

ITEM 4 – Häufigkeit von erwarteten erfreulichen sozialen Aktivitäten – nächste Woche

0 = Keine Beeinträchtigung: VIELE (7 oder mehr) erfreuliche Erfahrungen werden erwartet.

1 = Leichtes Defizit: Freude durch EINIGE (5-6) erfreuliche Erfahrungen wird erwartet.

2 = Moderates Defizit: Freude durch EIN PAAR (3-4) erfreuliche Erfahrungen wird erwartet.

3 = Mäßig schweres Defizit: WENIGE (1-2) erfreuliche Erfahrungen werden erwartet.

4 = Schweres Defizit: KEINE erfreulichen Erfahrungen werden erwartet.

II. ARBEIT & SCHULE (MOTIVATION & FREUDE)

ITEM 5: MOTIVATION FÜR ARBEITS- UND SCHULAKTIVITÄTEN

Nun werde ich Ihnen ein paar Fragen zu Arbeit und Schule stellen, darüber wie motiviert Sie für Arbeits- und Schulaktivitäten waren und wie Sie sich dabei während der letzten Woche gefühlt haben. Haben Sie während der letzten Woche gearbeitet oder sind Sie zur Schule gegangen? Ehrenamtliche Arbeit? Sind Sie in einem beruflichen Rehabilitationsprogramm?

WENN IN EINER RELEVANTEN ROLLE:

- *Erzählen Sie mir darüber, was Sie in [Hier Rolle einfügen] tun.*
- *Wie viel Zeit hat dies während der letzten Woche beansprucht?*

Verhalten

- *War es Ihnen möglich Aufgaben bei [Hier Rolle einfügen] zu Ende zu bringen?*
- *Hat jemand während der letzten Woche irgendwelche Bedenken bezüglich Ihrer Leistung bei [Hier Rolle einfügen] geäußert?*
- *Haben Sie in letzter Woche an einem/mehreren Tag/en gefehlt? Warum?*
- *Musste Sie jemand an [Hier Rolle einfügen] erinnern? Warum das?*
- *Gab es Dinge, die Sie tun sollten oder wollten aber Sie kamen einfach nicht dazu? Warum?*

Motivation

- *Wie fühlen Sie sich mit [Hier Rolle einfügen]?*
- *Waren Sie motiviert [Hier Rolle einfügen] zu tun?*
- *Was motiviert Sie [Hier Rolle einfügen] zu tun?*
- *Gab es Zeiten während der letzten Woche, in denen Ihnen überhaupt nicht danach war zu [Hier Rolle einfügen]?*
- *Wie wichtig ist [Hier Rolle einfügen] für Sie? Was daran ist für Sie wichtig?*

WENN IN KEINER AKTUELLEN ROLLE:

- *Gibt es einen Grund dafür, dass Sie aktuell nicht (arbeiten/zur Schule gehen/ein Ehrenamt haben)?*
- *Hat Sie irgendetwas davon abgehalten nach (Arbeit/Schule/Ehrenamt) zu suchen?*
- *Wie finden Sie es zu arbeiten oder zur Schule gehen oder ein Ehrenamt zu haben?*
- *Hatten Sie viel Interesse an Arbeit/Schule/Ehrenamt? {Erzählen Sie mir mehr.}*
- *Ist arbeiten wichtig für Sie? Was an Arbeiten/zur Schule gehen/ein Ehrenamt haben ist wichtig?*
- *Fehlt Ihnen Arbeit/Schule/Ehrenamt?*
- *Haben Sie irgendwelche Schritte unternommen Arbeit/Schule/Ehrenamt anzufangen? Welche Schritte haben Sie unternommen? Wie oft haben Sie in Arbeit/Schule/Ehrenamt reingeschaut?*

ITEM 5 – Motivation für Arbeits- und Schulaktivitäten

0 = Keine Beeinträchtigung: Patient/in ist SEHR MOTIVIERT Arbeit oder Schule aufzusuchen oder Chancen/neue Gelegenheiten bezüglich Arbeit oder Schule zu nutzen; Initiiert und hält Arbeit, Schule oder Arbeitssuche auf einer regelmäßigen Basis aufrecht. Gesund im Bereich des Normalen.

1 = Leichtes Defizit: Patient/in ist GRUNDSÄTZLICH MOTIVIERT Arbeit oder Schule aufzusuchen oder Chancen/neue Gelegenheiten bezüglich Arbeit oder Schule zu nutzen; leichtes Defizit in der Initiierung und Aufrechterhaltung; berichtet eventuell Vorkommnisse der Initiierung aber mit moderater Aufrechterhaltung.

2 = Moderates Defizit: Patient/in ist ETWAS MOTIVIERT Arbeit oder Schule aufzusuchen oder Chancen/neue Gelegenheiten bezüglich Arbeit oder Schule zu nutzen; deutlich wahrnehmbares Defizit in der Initiierung; hat eventuell Aktivitäten angefangen, aber brauchte gelegentlich Erinnerungen und/oder hat keinerlei neue Aktivitäten angefangen, und/oder nicht lange aufrechterhalten.

3 = Mäßig schweres Defizit: Patient/in ist nur WENIG MOTIVIERT Arbeit oder Schule, bzw. neue Gelegenheiten für Arbeit oder Schule aufzusuchen; erhebliches Defizit in der Initiierung; hat eventuell kontinuierliche Erinnerungen gebraucht und/oder wenige Aktivitäten initiiert; hat nicht lange angedauert.

4 = Schweres Defizit: Patient/in ist ÜBERHAUPT NICHT MOTIVIERT Arbeit/Schule aufzusuchen; fast kompletter Mangel an Initiierung und Aufrechterhaltung von Arbeit, Schule oder Jobsuche.

ITEM 6: HÄUFIGKEIT VON ERWARTETEN ERFREULICHEN ARBEITS- UND SCHULAKTIVITÄTEN – NÄCHSTE WOCHE

[Bemerke: Einstufungen/Ratings basieren auf der **GESAMTZAHL VON ERWARTETEN ERFREULICHEN AKTIVITÄTEN**, unabhängig von den Tagen an denen sie erwartet werden]

Nun möchte ich, dass Sie an die NÄCHSTE Woche denken (an die nächsten 7 Tage); denken Sie an Arbeit/Ehrenamt/Schule.

WENN EINE RELEVANTE ROLLE VORHANDEN:

- *Was denken Sie werden Sie während der NÄCHSTEN Woche genießen, was Sie auf der Arbeit/im Ehrenamt/in der Schule tun?*

WENN KEINE RELEVANTE ROLLE VORHANDEN:

- *Glauben Sie, dass Sie irgendetwas in Verbindung mit der Suche von bezahlter oder ehrenamtlicher Arbeit oder Schule genießen werden?*

FÜR JEDE DER GEGEBENEN ANTWORTEN:

- *Was daran denken Sie werden Sie genießen?*
- *Wie oft glauben Sie, werden Sie das in der nächsten Woche genießen?*

FOLLOW UP:

- *Gibt es andere Arbeits-/Schulaktivitäten, von denen Sie glauben, dass Sie diese während der nächsten Woche genießen werden?*

ITEM 6 – Häufigkeit von erwarteten erfreulichen Arbeits- und Schulaktivitäten – nächste Woche

0 = Keine Beeinträchtigung: VIELE (7 oder mehr) erfreuliche Erfahrungen werden erwartet.

1 = Leichtes Defizit: EINIGE (5-6) erfreuliche Erfahrungen werden erwartet.

2 = Moderates Defizit: EIN PAAR (3-4) erfreuliche Erfahrungen werden erwartet.

3 = Mäßig schweres Defizit: WENIGE (1-2) erfreuliche Erfahrungen werden erwartet.

4 = Schweres Defizit: KEINE erfreulichen Erfahrungen werden erwartet.

III. FREIZEIT (MOTIVATION & FREUDE)

ITEM 7: MOTIVATION FÜR FREIZEITAKTIVITÄTEN

Im nächsten Abschnitt werde ich Ihnen einige Fragen darüber stellen, was Sie in Ihrer freien Zeit machen – jegliche Hobbies oder Freizeitaktivitäten. Ich werde nach Ihrer Motivation und Ihren Gefühlen über die Dinge, welche Sie in der letzten Woche in Ihrer freien Zeit gemacht haben fragen.

- Was haben Sie während der letzten Woche in Ihrer freien Zeit gemacht?
- Haben Sie irgendwelche Hobbies oder Freizeitaktivitäten während der letzten Woche ausgeübt, so wie Sport oder Spiele, zur Kirche gehen, Fernsehen schauen, Musik, Lesen, Internet, Spaziergehen oder ähnlich Aktivitäten?

WENN JA:

Verhalten

- Erzählen Sie mir mehr über (Aktivität). Wie viel Zeit hat dies in der letzten Woche beansprucht? Wollten Sie (Aktivität) mehr/länger machen? Hat es länger angehalten als Sie hofften? Warum hat es nur (xx) gedauert?
- Kam Ihnen in der letzten Woche irgendetwas in die Quere diese Aktivitäten auszuüben? Was war das?
- Wer fing diese Aktivitäten an? Hat Sie jemand erinnert diese auszuüben/daran teilzuhaben?

Motivation

- Wie war Ihre Motivation oder Ihr Antrieb diese Aktivitäten in der letzten Woche auszuüben?
- Haben Sie jemals gedacht, dass Sie einfach nicht sehr an diesen Aktivitäten interessiert sind?
- Sind diese Art von Aktivitäten wichtig für Sie? Warum? Sind Sie interessiert an diesen Aktivitäten gewesen?
- Haben Sie jemals gedacht, dass Sie es vorziehen würden nichts zu tun anstatt an derlei Aktivitäten teilzuhaben?

WENN NEIN:

- Gibt es einen Grund warum Sie in der letzten Woche nicht an irgendwelchen Hobbies oder Freizeitaktivitäten teilgenommen haben?
- Haben Sie in der letzten Woche den Wunsch gehabt oder waren Sie motiviert etwas mit Ihrer freien Zeit zu anfangen?
- Kam Ihnen irgendetwas in die Quere diese Aktivitäten in der letzten Woche auszuüben? Was war das?

ITEM 7 – Motivation für Freizeitaktivitäten

0 = Keine Beeinträchtigung: Patient/in ist SEHR MOTIVIERT Hobbies und Freizeitaktivitäten aufzusuchen; Initiiert und hält Hobbies und Freizeitaktivitäten auf einer regelmäßigen Basis aufrecht. Gesund im Bereich des Normalen.

1 = Leichtes Defizit: Patient/in ist GRUNDSÄTZLICH MOTIVIERT Hobbies und Freizeitaktivitäten aufzusuchen; leichtes Defizit in der Initiierung und Aufrechterhaltung; berichtet eventuell Vorkommnisse der Initiierung von Hobbies und Freizeitaktivitäten, aber mit moderater Aufrechterhaltung.

2 = Moderates Defizit: Patient/in ist ETWAS MOTIVIERT Hobbies und Freizeitaktivitäten aufzusuchen; Deutlich wahrnehmbares Defizit in der Initiierung; hat eventuell einige Aktivitäten angefangen und/oder nicht lange aufrechterhalten. Andere waren eher die Initiatoren von Hobbies und Freizeitaktivitäten.

3 = Mäßig schweres Defizit: Patient/in ist nur WENIG MOTIVIERT Hobbies und Freizeitaktivitäten aufzusuchen; erhebliches Defizit in der Initiierung und Aufrechterhaltung; hat eventuell wenige Aktivitäten angefangen aber nicht lange beibehalten. Andere waren viel mehr die Initiatoren von Hobbies und haben zu Aktivitäten aufgefordert.

4 = Schweres Defizit: Patient/in ist ÜBERHAUPT NICHT MOTIVIERT Hobbies und Freizeitaktivitäten aufzusuchen; fast kompletter Mangel an Initiierung und Aufrechterhaltung von Hobbies und Freizeitaktivitäten.

ITEM 8: HÄUFIGKEIT VON ERFREULICHEN FREIZEITAKTIVITÄTEN - LETZTE WOCHE

[Bemerke: Einstufungen basieren sowohl auf der **VIelfalt** von erfreulichen Aktivitäten als auch auf **TÄGLICHER HÄUFIGKEIT** mit welcher diese erlebt werden. Wenn es Berichte über verschiedene Aktivitäten gibt, klären ob diese am gleichen oder an verschiedenen Tagen passiert sind]

Hatten Sie irgendeine erfreuliche Erfahrung durch Dinge, die Sie in Ihrer freien Zeit in der letzten Woche getan haben? Sie können jede der Aktivitäten mit einbeziehen, über die wir bislang gesprochen haben oder auch andere Freizeitaktivitäten der letzten Woche, inklusive Fernsehen, Sport, in die Kirche gehen, Musik, Lesen, Internet, Spaziergehen oder andere ähnliche Aktivitäten.

- Was an [Hier Aktivität einfügen] war erfreulich?
- An wie vielen Tagen konnten Sie dies genießen / haben Sie Freude daran gehabt?
- WENN NÖTIG: Fragen nach Aktivitäten, die in anderen Abschnitten erwähnt wurden und als **erfreuliche Aktivitäten beschrieben** wurden.

FOLLOW UP/NACHHAKEN:

- Irgendwelche anderen erfreulichen Erfahrungen durch Dinge, die Sie in Ihrer freien Zeit tun oder Hobbies?

Aktivität	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

ITEM 8 – Häufigkeit von erfreulichen Freizeitaktivitäten – letzte Woche

0 = Keine Beeinträchtigung: Zumindest EINIGE (3) verschiedene Arten von erfreulichen, *täglichen* Erfahrungen.

1 = Leichtes Defizit: Zumindest EINIGE (3) verschiedene Arten von erfreulichen Erfahrungen, an mehr Tagen gemacht als nicht gemacht.

2 = Moderates Defizit: 1 oder 2 verschiedene Arten von erfreulichen Erfahrungen, an mehr Tagen gemacht als nicht gemacht.

3 = Mäßig schweres Defizit: 1 Art von erfreulichen Erfahrungen, an nur ein paar Tagen erlebt.

4 = Schweres Defizit: KEINE erfreulichen Erfahrungen.

ITEM 9: HÄUFIGKEIT VON ERWARTETEN ERFREULICHEN FREIZEITAKTIVITÄTEN - NÄCHSTE WOCHE

[Bemerke: Einschätzungen basieren auf der **GESAMTZAHL VON ERWARTETEN ERFREULICHEN AKTIVITÄTEN**, unabhängig von den Tagen an denen sie erwartet werden]

Nun möchte ich, dass Sie an die NÄCHSTE Woche denken (an die nächsten 7 Tage); denken Sie an Ihre freie Zeit/Hobbies. Sie können jede der Aktivitäten mit einbeziehen, über die wir bereits gesprochen haben oder irgendwelche anderen. Was glauben Sie werden Sie NÄCHSTE WOCHE Erfreuliches in ihrer Freizeit tun?

FÜR JEDE DER GEGEBENEN ANTWORTEN:

- Was daran denken Sie werden Sie genießen?
- Wie oft glauben Sie, werden Sie [Aktivität] in der nächsten Woche genießen?

FOLLOW UP/NACHHAKEN:

- Gibt es andere Dinge, die Sie in Ihrer Freizeit tun wie Hobbies, von denen Sie glauben dass Sie diese während der nächsten Woche genießen werden?

ITEM 9 – Häufigkeit von erwarteten erfreulichen Freizeitaktivitäten – *nächste Woche*

0 = Keine Beeinträchtigung: VIELE (7 oder mehr) erfreuliche Erfahrungen werden erwartet.

1 = Leichtes Defizit: EINIGE (5-6) erfreuliche Erfahrungen werden erwartet.

2 = Moderates Defizit: Wenige (3-4) erfreuliche Erfahrungen werden erwartet.

3 = Mäßig schweres Defizit: Kaum (1-2) erfreuliche Erfahrungen werden erwartet.

4 = Schweres Defizit: KEINE erfreulichen Erfahrungen werden erwartet

IV. AUSDRUCK

ITEM 10: MIMIK

Beim Einschätzen der Mimik sollten Bewegungen über das gesamte Gesicht hinweg berücksichtigt werden, einschließlich der Augen (z.B. hochgezogene Augenbrauen bei Überraschung), Mund (z.B. Lachen oder Grimassieren) und Nase (z.B. Rümpfen der Nase bei Ekel).

ITEM 10 - MIMIK

0 = Keine Beeinträchtigung: IM NORMALEN BEREICH; häufige Gesichtsausdrücke während des gesamten Interviews.

1 = Mildes Defizit: LEICHTE ABNAHME in der Häufigkeit der Gesichtsausdrücke, begrenzte Mimik in einzelnen Interviewphasen.

2 = Moderates Defizit: DEUTLICH WAHRNEHMBARE ABNAHME in der Häufigkeit der Gesichtsausdrücke, verminderte Mimik in mehreren Interviewphasen.

3 = Mäßig schweres Defizit: ERHEBLICHES FEHLEN von Gesichtsausdrücken, kaum Änderungen in der Mimik während fast des gesamten Interviews.

4 = Schweres Defizit: Gesichtsausdrücke während des gesamten Interviews PRAKTISCH NICHT VORHANDEN.

ITEM 11: VOKALER AUSDRUCK

Das Item bezieht sich auf prosodische Eigenschaften der Stimme und bildet Veränderungen der Tonhöhe während des Sprechakts ab (Intonation). Sprechtempo, Quantität und Inhalt werden nicht berücksichtigt.

Item 11 – Vokaler Ausdruck

0 = Keine Beeinträchtigung: IM NORMALEN BEREICH; Normale Variation der vokalen Intonation während des Interviews. Die Sprache ist ausdrucksvoll und lebendig.

1 = Mildes Defizit: LEICHTE ABNAHME der Intonation, begrenzte Variation der Intonation in einigen Interviewphasen.

2 = Moderates Defizit: DEUTLICH WAHRNEHMBARE ABNAHME der vokalen Intonation, verminderte Intonation in mehreren Interviewphasen. Wenig Intonations-Variabilität, prosodische Veränderungen treten vereinzelt auf.

3 = Mäßig schweres Defizit: ERHEBLICHES FEHLEN von vokaler Intonation mit nur wenigen Veränderungen in der Intonation während fast des gesamten Interviews. Die Sprache ist meist flach, Variabilität fehlt, lediglich vereinzelte prosodischer Veränderungen.

4 = Schweres Defizit: Veränderungen der vokalen Intonation PRAKTISCH NICHT VORHANDEN, charakteristisch flache oder monotone Sprechweise während des gesamten Interviews.

ITEM 12: GESTIK

Unter Gestik werden kommunikative Bewegungen insbesondere der Hände, des Kopfes (Nicken), der Schultern (Zucken) und des Rumpfes (Vor- und Zurücklehnen) verstanden.

ITEM 12 – Gestik

- 0 = Keine Beeinträchtigung:** IM NORMALEN BEREICH; häufige Gesten während des Interviews.
- 1 = Mildes Defizit:** LEICHTE ABNAHME in der Häufigkeit der Gesten, begrenzte Gestik in einigen Interviewphasen.
- 2 = Moderates Defizit:** DEUTLICH WAHRNEHMBARE ABNAHME in der Häufigkeit der Gesten, fehlende Gestik in mehreren Interviewphasen.
- 3 = Mäßig schweres Defizit:** ERHEBLICHES FEHLEN von Gesten, wenig Gestik während fast des gesamten Interviews.
- 4 = Schweres Defizit:** PRAKTISCH NICHT VORHANDENE Gestik.

ITEM 13: SPRACHE (QUANTITÄT)

Das Item bezieht sich auf die Menge gesprochener Worte. Sprachliche Defizite wie Desorganisation, Neologismen oder inhaltliche Denkstörungen werden damit nicht erfasst. Ein desorganisierter Mensch kann beispielsweise eine große Anzahl Worte produzieren und einen unauffälligen (normalen) Wert auf diesem Item erzielen.

ITEM 13 – Sprache (Quantität)

- 0 = Keine Beeinträchtigung:** NORMALE MENGE gesprochener Worte während des Interviews. Antworten sind ausreichend elaboriert und informativ.
- 1 = Mildes Defizit:** LEICHTE ABNAHME in der Menge der gesprochenen Worte, kurze Antworten in einigen Interviewphasen.
- 2 = Moderates Defizit:** DEUTLICH WAHRNEHMBARE ABNAHME in der Menge der gesprochenen Worte, kurze Antworten in mehreren Interviewphasen.
- 3 = Mäßig schweres Defizit:** ERHEBLICHES FEHLEN von Sprache, sehr kurze Antworten (nur wenige Wörter) während fast des gesamten Interviews.
- 4 = Schweres Defizit:** Alle oder fast alle Antworten bestehen während des ganzen Interviews aus lediglich einem Wort oder zwei Wörtern.

CLINICAL ASSESSMENT INTERVIEW FOR NEGATIVE SYMPTOMS (CAINS): AUSWERTUNGSBOGEN

ID: _____ DATUM: _____ UNTERSUCHER/IN: _____

I. MOTIVATION UND FREUDE (MAP): SOZIALES

1. Motivation für enge Beziehungen (Familie, (Ehe)Partner/in)
2. Motivation für enge Freundschaften und (Liebes)Beziehungen
3. Häufigkeit von erfreulichen sozialen Aktivitäten – letzte Woche
4. Erwartete Häufigkeit von erfreulichen sozialen Aktivitäten – nächste Woche

II. MOTIVATION UND FREUDE (MAP): ARBEIT & SCHULE

5. Motivation für Arbeit- und Schulaktivitäten
6. Erwartete Häufigkeit von erfreulichen Arbeit- und Schulaktivitäten – nächste Woche

III. MOTIVATION UND FREUDE (MAP): FREIZEIT

7. Motivation für Freizeitaktivitäten
8. Häufigkeit von erfreulichen Freizeitaktivitäten – letzte Woche
9. Erwartete Häufigkeit von erfreulichen Freizeitaktivitäten – nächste Woche

IV. AUSDRUCK UND EXPRESSION (EXP) ITEMS

10. Mimik
11. Sprechen (Intonation)
12. Gestik
13. Sprache (Quantität)

MAP Summenscore: _____**EXP Summenscore:** _____